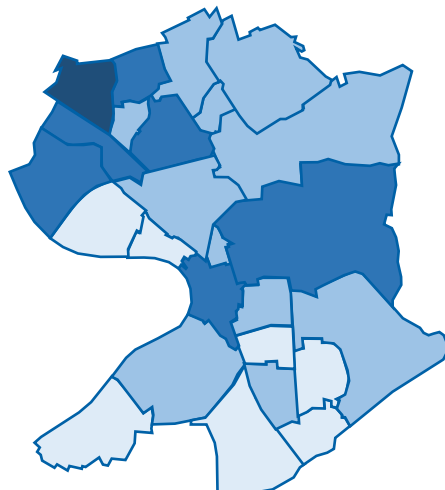




Präsenz und Kontrollen
in den Stadtteilen
der Polizeiinspektion 6

2017



Inhalt

1	Lage.....	3
1.1	Allgemeine Lage.....	3
1.2	Besondere Lage.....	4
2	Vereinbarungen und Vorgaben	6
3	Konzeption	7
3.1	Grundsatz.....	7
3.2	Ziele.....	7
3.3	Priorisierung	7
3.4	Maßnahmen	8
3.4.1	Leiter der Polizeiinspektion	8
3.4.2	Führungsstelle.....	8
3.4.3	Wachdienst.....	8
3.4.4	Bezirks- und Schwerpunktdienst.....	9
3.4.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.4.6	Medienarbeit.....	11
3.4.7	Verhältnis zu Kindern	11
4	Anlagen.....	12
4.1	Stadtteile der Polizeiinspektion 6 nach Deliktshäufigkeit.....	12
4.1.1	Höchste Deliktshäufigkeit – Kalk.....	12
4.1.2	Hohe Deliktshäufigkeit.....	13
4.1.3	Mittlere Deliktshäufigkeit	17
4.1.4	Geringe Deliktshäufigkeit	22
4.2	Stadtteilkarte der Polizeiinspektion 6	24
4.3	Entwicklung der Straßenkriminalität in den Stadtteilen (Eingangsstatistik)	25
4.4	Außenveranlasste Einsätze 2012 bis 2016.....	26
4.5	Einsatzfreie Tage und Einsätze pro Tag bis 2016	27
4.6	Städtische Sozialraumgebiete in der Polizeiinspektion 6.....	28
4.6.1	Karte der städtischen Sozialraumgebiete	29
4.6.2	Einwohner und Stadtfläche 2015	30
4.6.3	Einwohnerentwicklung 2000 bis 2015.....	31
4.6.4	Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer 2015	32
4.6.5	Leistungsberechtigte und SGBII-Quote 2015	33
4.6.6	Altersstrukturen 2015	34
4.6.7	Einsatzzahlen in den Sozialräumen 2012 bis 2016	35

1 Lage

1.1 Allgemeine Lage

Die Polizeiinspektion 6 umfasst 25 Kölner Stadtteile mit insgesamt etwa 230.000 Einwohnern. Die Stadtteile haben urbanen bis ländlichen Charakter und unterscheiden sich in Bevölkerungsstruktur, Einsatzanzahl sowie Kriminalitäts- und Verkehrsunfallaufkommen erheblich.

Die Darstellung der Sicherheitslage der Stadtteile in den Medien und auch im kommunalpolitischen Raum korrespondiert nicht immer mit der Deliktshäufigkeit.

Gründe für außenveranlasste polizeiliche Einsätze sind überwiegend Ereignisse im persönlichen Nahbereich wie Verkehrsunfälle mit Sachschaden, Ruhestörungen und Streitigkeiten und Hinweise an die Polizei auf verdächtige Kraftfahrzeuge, Personen und Beobachtungen. Die wahrgenommene Un-Ordnung beeinflusst stark das Sicherheitsgefühl der Menschen in den Stadtteilen und begründet Handlungserwartungen an die Polizei. An etlichen Tagen werden von den Menschen in einzelnen Stadtteilen auch keine Einsätze der Polizei veranlasst.

2016 hat sich die Polizeiinspektion 6 auf den deliktischen Schwerpunkt Wohnungseinbruchsdiebstahl, Aufklärung im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften, Personenkontrollen insbesondere im Stadtteil Kalk sowie eine gute Einsatzreaktionszeit zu Einsatzanlässen, bei denen sich der Täter vor Ort befand, konzentriert. Kontrollen fanden regelmäßig in Kooperation mit dem Hauptzollamt Köln, Ämtern der Stadt Köln sowie der Bundespolizei statt.

Im Stadtbezirk 8 Kalk und besonders im Stadtteil Kalk kann für das Jahr 2016 ein deutlicher Rückgang der Straßenkriminalität¹ festgestellt werden, in einzelnen Stadtteilen des Stadtbezirks 7 hingegen stieg die Kriminalitätsbelastung. Einen wesentlichen Anteil an der Zunahme hatte ein Anstieg der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, auf den mit kurzfristigen Konzeptanpassungen reagiert wurde.

Hinsichtlich der Verkehrsunfalllage hat die Polizeiinspektion 6 einen Rückgang der insgesamt polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ereigneten sich annähernd gleich viele Verkehrsunfälle mit Personenschaden, wobei sich dabei der Anteil beteiligter Fahrradfahrer leicht erhöhte. Die Anzahl von Verkehrsunfällen mit Todesfolge ist bei einstelligen Gesamtzahlen leicht rückläufig.

¹ Straßenkriminalität bezieht sich auf die angezeigten Straftaten im öffentlichen Raum in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität; betrachtet wurden die Jahre 2012 bis 2016.

Die Handlungserwartungen der Menschen in den Stadtteilen an die Polizei werden sich absehbar kaum ändern. Quantitativ ist infolge eigenen Fremdheitsempfindens in der Entwicklung der Stadtteile und der begleitenden medialen Zuspitzung ein steigendes Wahrnehmungsverlangen erlebbaren polizeilichen Handelns der Bürger im persönlichen Nahbereich zu erwarten.

Durch die Bevölkerungsentwicklung, insbesondere den Zuzug in vielen Stadtteilen, erhalten die ungeschriebenen Regeln für das Verhalten in der Öffentlichkeit, deren Beachtung nach den jeweils herrschenden Anschauungen als unerlässlich für ein geordnetes Zusammenleben betrachtet wird, besondere Bedeutung. In Bezug auf diese öffentliche Ordnung kann die Polizei im Einzelfall gegen belästigendes Verhalten in der Öffentlichkeit, das noch unter der Schwelle einer Ordnungswidrigkeit bleibt, vorgehen und Verstöße, die geeignet sind, das Sicherheitsgefühl der Menschen in der Öffentlichkeit zu beeinträchtigen, unterbinden.

1.2 **Besondere Lage**

Orientiert an der Häufigkeit der Delikte, die durch Präsenz und Kontrollen der Polizei im öffentlichen Raum beeinflusst werden können, lassen sich die Stadtteile in vier Gruppen gliedern.

Der Stadtteil Kalk sticht mit Abstand hervor, die übrigen lassen sich nach hoher, mittlerer und geringer Deliktshäufigkeit zusammenfassen.

Hohe Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz auf.

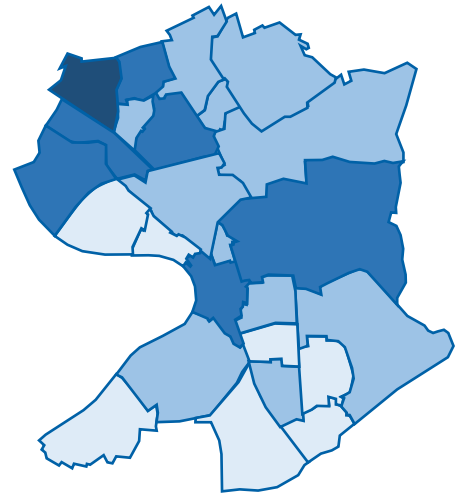
Mittlere Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf auf.

Geringe Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven auf.

Stadtteile der Polizeiinspektion 6 mit

- höchster,
- hoher,
- mittlerer und
- geringer

Deliktshäufigkeit.



Die einzelnen Stadtteile werden in der Anlage 4.1 genauer dargestellt.

2 Vereinbarung und Vorgaben

Das Handeln der Polizeiinspektion 6 ist durch Vereinbarungen und Vorgaben gebunden, die im Wesentlichen die Handlungsfelder Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrssicherheitsarbeit² betreffen.

In der Kriminalitätsbekämpfung konzentriert sich die Polizeiinspektion 6 auf die Deliktsfelder

- Wohnungseinbruch
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- Straßenraub
- Taschendiebstahl
- Körperverletzung im öffentlichen Raum
- Betäubungsmittelkriminalität im öffentlichen Raum

Die Verkehrssicherheitsarbeit betreibt die Polizeiinspektion 6 im Rahmen der eigenen Möglichkeiten unter Berücksichtigung der sonstigen Aufgaben.

² Verkehrssicherheitsarbeit meint Verkehrskontrollen und Sanktionen von Fehlverhalten im Straßenverkehr zur Bekämpfung von Hauptunfallursachen sowie Schulwegsicherung und Verkehrserziehung durch den Bezirksdienst

3 Konzeption

3.1 Grundsatz

Die Polizeiinspektion 6 denkt in der Sicherheitsarbeit von den Stadtteilen aus und berücksichtigt die stadtteilbezogenen Handlungserwartungen von Einzelpersonen und organisierter Bürgerschaft, reagiert schnell auf Einsatzanlässe, bei denen sich der Täter vor Ort befindet und verfolgt und reduziert insbesondere die Delikte, die durch Präsenz und Kontrollen der Polizei im öffentlichen Raum beeinflusst werden können. Sie setzt dies mit eigenen und unterstellten Kräften um.

Ist es unerlässlich für ein geordnetes Zusammenleben, so wird gegen belästigendes Verhalten in der Öffentlichkeit, das noch unter der Schwelle einer Ordnungswidrigkeit bleibt, vorgegangen und werden Verhaltensweisen, die geeignet sind, das Sicherheitsgefühl der Menschen in der Öffentlichkeit zu beeinträchtigen, unterbunden.

Die Menschen können darauf vertrauen, dass die Polizei in ihren Stadtteilen gute Arbeit leistet. Beschwerden wird unmittelbar und persönlich nachgegangen.

3.2 Ziele

Die Polizeiinspektion 6

- stärkt und stabilisiert das Vertrauen der Menschen in die Polizei
- stärkt und stabilisiert das Sicherheitsgefühl der Menschen
- verbessert die objektive Sicherheit
- gewährleistet eine beweissichere Strafverfolgung
- verunsichert potentielle Täter
- erhöht die Entdeckungswahrscheinlichkeit

3.3 Priorisierung

1. Die Polizeiinspektion 6 konzentriert sich auf den Stadtteil Kalk und diejenigen Stadtteile mit hoher Deliktshäufigkeit. Das sind Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz.
2. In den Stadtteilen Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Gregel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf werden nur im Einzelfall besondere Präsenz gezeigt und Kontrollen durchgeführt.

3. In den Stadtteilen Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven wird die Polizeiinspektion 6 über die Bezirksdienstarbeit hinaus grundsätzlich nur reaktiv tätig.

3.4 Maßnahmen

Die Polizeiinspektion 6 richtet das Handeln in allen Bereichen an dieser Priorisierung aus. Im Einzelnen:

3.4.1 Leiter der Polizeiinspektion

Der Leiter der Polizeiinspektion gewährleistet die stadtteilbezogene Kommunikation mit Einzelpersonen, organisierter Bürgerschaft, Institutionen und Gremien sowie Medien. Dabei steht das bedarfsorientierte Handeln der Polizei im Mittelpunkt.

Weiterhin trägt er dazu bei, die Arbeit der Kriminalpräventiven Räte auf die Sicherheitsaspekte des vielfältigen Engagements für ein gutes Zusammenleben in den Stadtteilen zu konzentrieren. Dies gilt insbesondere für die Stadtteile, in denen die absehbare Entwicklung besonderen Präventionsbedarf erkennen lässt.

3.4.2 Führungsstelle

Die Führungsstelle stellt die sachgerechte Versorgung mit Informationen sowie Führungs- und Einsatzmitteln sicher, kommt vorgegebenen Berichtspflichten und Erfassungsvorgaben nach und stellt die Wirkung konzeptentsprechenden Handelns dar.

3.4.3 Wachdienst

Der Wachdienst gewährleistet die vorgegebenen Einsatzreaktionszeiten zu Einsatzanlässen, bei denen sich der Täter vor Ort befindet und bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Für die Einsatzreaktionszeit bei Einsätzen mit Täter vor Ort relevante Einsatzanlässe sind abschließend:

- EinbruchTO
- RaubTO
- KV GefährlichTO
- SexDelTO
- BankraubTO
- TötungsdeliktTO

3.4.4 Bezirks- und Schwerpunktdienst

Der Bezirks- und Schwerpunktdienst trägt durch Präsenz und Kontrollen wesentlich zur Sicherheit in den Stadtteilen bei. Weiterhin wird das vielfältige Engagement für ein gutes Zusammenleben in den Stadtteilen insbesondere durch die Mitwirkung der Bezirksdienstbeamten zum Beispiel in örtlichen Arbeitskreisen unterstützt. Dies gilt vor allem für die Stadtteile, in denen die absehbare Entwicklung besonderen Präventionsbedarf erkennen lässt.

Der Bezirks- und Schwerpunktdienst setzt in der Verkehrssicherheitsarbeit den Schwerpunkt auf Verstöße von und gegenüber Radfahrern im Stadtteil Kalk.

3.4.4.1 Bezirksdienstbeamte

Die Bezirksdienstbeamten versehen grundsätzlich an vier Tagen in der Woche Dienst in ihren Bezirken.³ Dabei kommt Präsenzstreifen zu Fuß besondere Bedeutung zu.

3.4.4.2 Bezirks- und Schwerpunktdienstleiter

Die Bezirks- und Schwerpunktdienstleiter stellen die Präsenz von Bezirksdienstbeamten und deren Vertreter in den Stadtteilen mit höchster und hoher Deliktshäufigkeit sicher, erkennen Handlungsbedarf im Einzelfall und kommen dem nach. In diesen Stadtteilen führen sie mindestens an zwei Tagen in der Woche mit eigenen Kräften Präsenz- und Kontrolleinsätze durch. Dabei ist die Zusammenarbeit insbesondere mit Ämtern der Stadt Köln, dem Hauptzollamt und der Bundespolizei zu erwägen. Erforderliche Kräfte sind anlassbezogen anzufordern.

3.4.4.3 Leiter des Einsatztrupps

Der Leiter des Einsatztrupps führt mindestens an zwei Tagen im Monat mit eigenen und unterstellten Kräften Präsenz- und Kontrolleinsätze in der Polizeiinspektion 6 durch. Dabei ist die Zusammenarbeit insbesondere mit Ämtern der Stadt Köln, dem Hauptzollamt und der Bundespolizei herbeizuführen. Erforderliche Kräfte sind anlassbezogen anzufordern.

³ Erreichbarkeiten und Zuständigkeiten der Bezirksdienstbeamten der PI 6 im Internet: http://www.polizei-nrw.de/koeln/artikel__8114.html

3.4.4.4 Präsenz- und Kontrolleinsätze

Bei Präsenz- und Kontrolleinsätzen nach 3.4.4.2 und 3.4.4.3 sind insbesondere zu erwägen:

- Lageangepasster und flexibler Einsatz von Kräften
- Lageangepasste Personenkontrollen
- Deliktorientierte Kontrolle von Personen und Objekten
- Regelmäßige Razzien an bekannten Unterschlupförtlichkeiten
- Umfassende, konsequente Identifizierungsmaßnahmen/ED-Behandlungen
- Offensives Ansprechen von erkannten Störern
- Durchführen von Gefährderansprachen
- Erteilen von Platzverweisen mit Folgemaßnahmen
- Gezielte Festnahmen
- Beweissicherung
- Dokumentation
- Konsequentes Überwachen und Ahnden von Verkehrsverstößen
- Zulassungsrechtliches Überprüfen von Kfz
- Unterbinden von Machtdemonstrationen, Imponiergehabe und Aggressionsdelikten im Straßenverkehr
- Initiieren von Überprüfungen der charakterlichen Geeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen
- Unkonventionelles polizeiliches Handeln als Reaktion auf neue Phänomene

3.4.4.5 Aufenthaltsverbote

Rechtfertigen Tatsachen die Annahme, dass eine Person in einem bestimmten Stadtteil oder Teil davon eine Straftat begehen oder zu ihrer Begehung beitragen wird, so wird ihr für eine bestimmte Zeit verboten, diesen Bereich zu betreten oder sich dort aufzuhalten, es sei denn, sie hat dort ihre Wohnung oder nimmt dort berechnete Interessen wahr. Die Anordnung wird zeitlich und örtlich auf den zur Verhütung der Straftat erforderlichen Umfang beschränkt. Sie wird die Dauer von drei Monaten nicht überschreiten.

3.4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Einzelpersonen oder organisierte Bürgerschaft sind insbesondere dann über geplante Präsenz- und Kontrolleinsätze zu informieren, wenn ein besonderes Interesse vorliegt. Gegebenenfalls ist die Begleitung im Einsatz anzubieten.

3.4.6 Medienarbeit

Präsenz- und Kontrolleinsätze sowie deren Ergebnisse sind der Pressestelle zur Veröffentlichung, insbesondere auch in den sozialen Netzwerken, mitzuteilen.

3.4.7 Verhältnis zu Kindern

Bei allem polizeilichen Handeln kommt dem Aufbau, der Stärkung und der Stabilisierung des Vertrauens von Kindern in die Polizei besondere Bedeutung zu. Der Kontakt insbesondere zu Kindergärten, Flüchtlingsunterkünften und Grundschulen ist zu stärken und zu stabilisieren, Begegnungsmöglichkeiten sind aktiv zu fördern, Besuchs- und Informationswünsche grundsätzlich zu erfüllen.

gez.
Reischke
Polizeidirektor

4 Anlagen

4.1 Stadtteile der Polizeiinspektion 6 nach Deliktshäufigkeit

4.1.1 Höchste Deliktshäufigkeit – Kalk

Kalk ist in der historischen Betrachtung ein Industrie- und Arbeiterviertel. Entsprechend einkommensschwach sowie multikulturell geprägt war die Bevölkerung, als sich die Industrie aus dem Stadtteil zurückzog. Kalk wurde zum Anlaufpunkt für Drogen-, Klein- und organisierte Kriminalität. Familienbetriebene Einzelhandels- und Handwerksbetriebe schlossen und wurden durch Cafés, Wettbüros und Billigläden ersetzt. In Kalk befinden sich ein evangelisches Krankenhaus und die Drogenhilfe Vision e.V. sowie Anlaufstellen des SKM. Umfangreiche Gebäudesanierungen und Neubauten in den letzten Jahren, der Zugang des Polizeipräsidiums, der Stadt Köln, der Köln-Arcaden und anderer Gewerbe veränderten das Bild von Kalk positiv, ein echter Wandel steht aber noch aus.



Rund ein Viertel der Straßenkriminalität⁴ in der Polizeiinspektion 6 entfällt allein auf den Stadtteil Kalk. Maßgeblich sind dabei Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstähle und Betäubungsmitteldelikte, in den Jahren 2014 und 2015 auch zunehmend Wohnungseinbrüche.

Die Fallzahlen insgesamt sind im Stadtteil Kalk für das Jahr 2016, vermutlich auch aufgrund der nochmal forcierten Schwerpunktsetzung auf diesen Stadtteil, erstmalig deutlich rückläufig. Wohnungseinbrüche fanden weniger statt. Zugleich ist jedoch neben dem leichten Rückgang der Fallzahlen eine Zunahme der Betäubungsmitteldelikte festzustellen.

Die Verkehrsunfallzahlen insgesamt und mit Personenschäden sind in den letzten Jahren in Kalk insgesamt leicht gestiegen, in Kalk ereignen sich durchschnittlich doppelt so viele Verkehrsunfälle wie in den zahlenmäßig nachgeordneten Stadtteilen. In der Polizeiinspektion 6 verunglückten die meisten Fahrradfahrer im Stadtteil Kalk.

Ein Fünftel aller außenveranlassten Einsätze in der Polizeiinspektion 6 fanden in Kalk statt⁵. Auch in Kalk beschäftigten ohne einsatzlose Tage vorweg Verkehrsunfälle, dann Streitigkeiten, verdächtige Beobachtungen, Ladendiebstähle,

⁴ Straßenkriminalität bezieht sich auf die angezeigten Straftaten im öffentlichen Raum in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität; betrachtet wurden die Gesamtjahre 2012 bis 2016.

⁵ Im Detail betrachtet wurden außenveranlasste Einsätze in der Polizeiinspektion 6 in 2016, Tendenzbeschreibungen beziehen sich auf die Jahreszahlen 2012 bis 2015.

Ruhestörungen, hilflose Personen und Einbrüche, aber auch häusliche Gewalt die Polizei. Der Anteil von Einsätzen aufgrund verdächtiger Beobachtungen betrug ungefähr ein Zehntel.

4.1.2 Hohe Deliktshäufigkeit

Hohe Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz auf.

4.1.2.1 Eil

Eil ist ein solider und gewachsener Stadtteil mit gemischter Bebauung aus Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern. Kleine Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe sind an der Frankfurter Straße, Bochumer Straße und an der Bonner Straße vorhanden. Im Osten umfasst der Stadtteil Grünflächen des Königsforsts und der Wahner Heide.



In der Kriminalitätsbelastung liegt Eil im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen vier bis sieben Prozent der relevanten Straftaten. In Eil tragen hohe Fallzahlen bei Taschendiebstählen und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen dazu bei. Örtlicher Schwerpunkt der Taschendiebstähle sind auch Flohmärkte im Bereich Rudolf-Diesel-Straße.

In der Verkehrsunfalllage ist Eil unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Der Anteil von Verkehrsunfällen mit Fahrradfahrerbeteiligung erhöhte sich 2016 leicht. Unfälle ereigneten sich zumeist unter Beteiligung von Kraftfahrzeugen, auch an mehreren Unfallhäufungsstellen.

Der Anteil der außenveranlassten Einsätze in Eil an denen der Polizeiinspektion 6 betrug circa fünf Prozent und verteilte sich in den Anlässen überwiegend auf Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen und Streitigkeiten. An sieben Tagen wurde die Polizei nicht nach Eil gerufen.⁶

4.1.2.2 Höhenberg

Höhenberg ist ein flächig mit zumeist Mehrfamilienhäusern bebauter Stadtteil, der von der Olpener Straße geteilt wird. An der Olpener Straße befinden sich einige Geschäfte und Gastronomiebetriebe. Im Wohnblock Würzburger Straße, Rothenburger Straße, Miltenberger Straße, Bamberger Straße, Bayreuther Straße sind zumeist einkommensschwache Bevölkerungsanteile und Zuwanderer



⁶ Bezieht sich auf außenveranlasste Einsätze im Stadtteil in 2016.

zu Hause. Die Cafés an der Miltenberger Straße dienen polizeilich bekannten Personengruppen und Straftätern regelmäßig als Treff- und Aufenthaltsort. Im Umfeld der Miltenberger Straße kam es in den letzten Jahren zu vereinzelt versuchten und einem vollendeten Tötungsdelikt.

Den reinen Kriminalitätszahlen nach ist Höhenberg im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 einzuordnen. Auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen vier bis sieben Prozent der relevanten Straftaten. In Höhenberg tragen alle Deliktsfelder gleichermaßen zur Gesamtzahl bei, wobei Wohnungseinbrüche 2016 zurück- und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen hervortreten.

In der Verkehrsunfalllage ist Höhenberg insgesamt unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile, erwähnenswert sind unfalllastige Verkehrsknoten auf der Olpener Straße und eine leicht gestiegene Anzahl von Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

In Höhenberg stagniert die Anzahl außenveranlasster Einsätze seit Jahren. Häufigste Anlässe waren Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Ruhestörungen und Einbruch. An zwei Tagen wurde die Polizei nicht nach Höhenberg gerufen.

4.1.2.3 Humboldt-Gremberg

Humboldt-Gremberg grenzt südlich an Kalk. Hauptsächlich in Kalk aufhältige und straftätige Personen bewegen sich zeitweise auch nach Humboldt-Gremberg. Der Stadtteil hat zudem über die letzten Jahre hinweg den Ruf eines „Klein-Marokko“ gewonnen, weil an der vorher bürgerlichen Taunusstraße zunehmend Gewerbetreibende nordafrikanischer Abstammung geschäftlich und privat sesshaft geworden sind. Der Stadtteil wird ansonsten von einer gemischten Bevölkerung bewohnt, aus den deutschen Anteilen wird Missfallen über die Veränderungen im Umfeld der Taunusstraße laut.



Den Kriminalitätszahlen nach liegt Humboldt-Gremberg im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen vier bis sieben Prozent der relevanten Straftaten. Die betrachteten Gesamtfallzahlen sind leicht rückläufig, dominant sind Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen.

In der Verkehrsunfalllage ist Humboldt-Gremberg insgesamt unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile.

An Platz drei der am höchsten einsatzbelasteten Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 steht Humboldt-Gremberg. Wie in fast allen Stadtteilen war die Polizei zu meist wegen Verkehrsunfällen mit Sachschaden im Viertel. Danach boten verdächtige Beobachtungen, Ruhestörungen, Streitigkeiten und Einbrüche Anlass für Einsätze. An drei Tagen wurde die Polizei nicht nach Humboldt-Gremberg gerufen.

4.1.2.4 Ostheim

Ostheim ist wie Neubrück und Finkenbergr in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt umgesetzt worden. In diesen Projekten wurden bewusst Hochhausanlagen für einkommensschwache oder leistungsbeziehende Menschen in gutbürgerlicher Umgebung gebaut, weil positive Wechselwirkungen zwischen den Gesellschaftsschichten angenommen wurden. Die Hochhäuser der Gernsheimer Straße prägen den Stadtteil bis heute. Große Sanierungsmaßnahmen der Häuser zwischen der Frankfurter Straße und der Servatiusstraße beruhigten diesen Bereich deutlich, der Bereich der Rendezvous-Haltestelle „Ostheim“ der KVB ist weiter problematisch.



Den reinen Kriminalitätszahlen nach liegt Ostheim im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen vier bis sieben Prozent der relevanten Straftaten. In Ostheim waren die Fallzahlen im Jahr 2016 insgesamt rückläufig, wobei Straßenraub mit niedrigen zweistelligen Fallzahlen weiter ein Thema bleibt.

In der Verkehrsunfalllage ist Ostheim unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Der Anteil von Verkehrsunfällen mit Fahrradfahrerbetelung ist gering.

Auch in Ostheim nahm die Anzahl außenveranlasster Einsätze in den letzten Jahren leicht zu, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, Streitigkeiten, verdächtige Beobachtungen, Einbrüche und Ruhestörungen, aber auch Sachbeschädigungen beschäftigten die Polizei. An drei Tagen wurde die Polizei nicht nach Ostheim gerufen.

4.1.2.5 Poll

Poll gehört zum Stadtbezirk Porz, aber zum Wachbereich Kalk. Es sind sowohl Industrie- als auch Wohngebiete vorhanden. Besonders zum Rhein hin liegen bessere Wohnlagen. Problematische Flüchtlingsunterkünfte am Poller Damm wurden geschlossen. Auf dem Messeparkplatz P30 an der Rolshover Straße finden große, überregional bekannte Flohmärkte statt.



In 2016 rückläufige Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und eine höhere Zahl von Wohnungseinbrüchen bestimmen die Kriminalität in Poll, bei über die Jahre schwankenden Fallzahlen. Taschendiebstähle sind zahlenmäßig rückläufig. Poll liegt in der Deliktsbelastung im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen vier bis sieben Prozent der relevanten Straftaten.

In der Verkehrsunfalllage ist Poll unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Der Anteil von unfallbeteiligten Fahrradfahrern hat sich 2016 reduziert.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze ist in Poll leicht rückläufig. Das Einsatzgeschehen wurde von Verkehrsunfällen mit Sachschaden, verdächtigen Beobachtungen, Einbrüchen und Streitigkeiten bestimmt. An fünf Tagen wurde die Polizei nicht nach Poll gerufen.

4.1.2.6 Porz

Porz ist das Zentrum des Stadtbezirks 7. Das Bezirksrathaus hat hier seinen Sitz, eine Fußgängerzone mit Einkaufsgelegenheiten, einem Einkaufszentrum und einer zentralen Nahverkehrshaltestelle machen die Innenstadt aus. Im Bahnhofsviertel sind die Union europäischer Türken und eine Moschee ansässig und im Konflikt mit der Anwohnerschaft. Im Bereich der Glashüttenstraßen wohnen einkommensschwache Menschen und als problematisch bekannte Großfamilien.



In der Kriminalitätsbelastung der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 ist Porz, weit hinter Kalk, stets auf Platz zwei vertreten. Das Jahr 2016 war in der Kriminalitätsentwicklung ungewöhnlich: Bei steigenden Fallzahlen von Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen und deutlich weniger Wohnungseinbrüchen ist insgesamt ein leichtes Plus an Anzeigeneingängen zu verzeichnen.

Nach Kalk und Eil ereignen sich in Porz die meisten Verkehrsunfälle. Die Beteiligung von Fahrradfahrern ist dabei durchschnittlich.

Auch in der Einsatzbelastung steht Porz mit jährlich steigenden Einsatzzahlen an zweiter Stelle, wobei in Kalk mehr als doppelt so viele außenveranlasste Einsätze registriert wurden. Die Einsätze verteilten sich dabei etwas untypisch ohne einsatzlose Tage auf die Anlässe Verkehrsunfall mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten, Einbruch und hilflose Personen, Ruhestörung und Hilfersuchen.

4.1.3 Mittlere Deliktshäufigkeit

Mittlere Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Gregel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf auf.

4.1.3.1 Brück

Der Stadtteil Brück liegt fast ländlich an der nordöstlichen Grenze der Polizeiinspektion 6. Ähnlich wie in Rath-Heumar wohnen auch in Brück einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen in Siedlungen mit Häusern gehobener Ausstattung. Im Bereich Oberer Bruchweg wurde die Schriftstellersiedlung neu gebaut. Entlang der Olpener Straße sind Klein- und Einzelhandelsbetriebe vorhanden.



In der Kriminalitätsbelastung ist Brück, aufgrund zahlreicher Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und Wohnungseinbrüche, im Mittelfeld der Polizeiinspektion einzuordnen – wobei das Jahr 2016 in den Fallzahlen gegenüber den Vorjahren fast ein Drittel zurücksteht.

In der Verkehrsunfalllage befindet sich Brück im unteren Drittel der Polizeiinspektion 6 und hat damit keine große Relevanz. Vereinzelt kam es in der Vergangenheit zu schwereren Unfällen unter Beteiligung von Fahrradfahrern auf der Olpener Straße.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze war im Jahr 2016 wieder rückläufig. Die Einsatzverteilung nach Anlässen ist absteigend verdächtige Beobachtungen, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Einbrüche, Streitigkeiten, Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen. An 24 Tagen wurde die Polizei nicht nach Brück gerufen.

4.1.3.2 Finkenberg

Finkenberg wurde erst 2007 aus stadtplanerischen Gründen als eigener Stadtteil gewidmet und bestand bis dahin im Volksmund als „Demo“ aus kleinen Teilflächen umliegender älterer Stadtteile. Das „Demo“ wurde wie Neubrück und Ostheim in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt umgesetzt. Die Hochhäuser des „Demo“ prägen den flächenmäßig kleinsten Stadtteil in der Polizeiinspektion 6 bis heute. Finkenberg hat den schlechten Ruf, ein kriminogener und schmutziger Ort zu sein.



Den Kriminalitätszahlen nach bewegt sich Finkenberg im Mittelfeld, seit 2014 sind die Fallzahlen sogar rückläufig. Eine Serie von Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen im Jahr 2016 hat diesen Trend umgekehrt. Teile der Tätergruppe konnten festgenommen werden, wonach sich die Lage wieder beruhigte. Insbesondere

durch Streitigkeiten zwischen und innerhalb dort lebender Familienclans kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen größerer Personengruppen.

In der Verkehrsunfalllage hat Finkenberg keine Relevanz.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Finkenberg ist weiter rückläufig. In Finkenberg gab es mehr Einsätze zu verdächtigen Personen und Streitigkeiten als Verkehrsunfälle mit Sachschaden; an 34 Tagen wurde die Polizei nicht nach Finkenberg gerufen.

4.1.3.3 Gremberghoven

Gremberghoven umfasst das Industriegebiet Gremberghoven, den Rangierbahnhof Gremberghoven, mehrere große Baggerseen, Brachflächen und zu Finkenberg hin gelegene Wohngebiete.



Eine geklärte Serie von Teilediebstählen an der Gotlandstraße und eine Tatserie von Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen mit Ursprung im benachbarten Finkenberg bestimmten die im Jahr 2016 etwas angespanntere Kriminalitätssituation in Gremberghoven.

Gremberghoven gehört bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden zu den belasteteren Stadtteilen, was an den durch den Stadtteil führenden, vielbefahrenen Ein- und Ausfallstraßen liegen dürfte.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze stieg weiter leicht an. Verkehrsunfälle mit Sachschaden, Streitigkeiten, Ruhestörungen und verdächtige Beobachtungen waren die häufigsten Einsatzanlässe. An sieben Tagen wurde die Polizei nicht nach Gremberghoven gerufen.

4.1.3.4 Gregel

Gregel umschließt im äußersten Südosten der Polizeiinspektion 6 im Wesentlichen den Flughafen Köln/Bonn sowie Wohngebiete und Teile der Wahner Heide.



Das Geschehen auf dem Flughafen Köln/Bonn und den zugehörigen Parkhäusern hat großen Einfluss auf die Kriminalitätssituation in Gregel. Das ist besonders bei den im Jahr 2016 noch einmal angestiegenen Fallzahlen von Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen⁷ und Taschendiebstählen festzustellen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Gregel ist nach einem Anstieg im Jahr 2014 weiter rückläufig.

In der Verkehrsunfallstatistik befindet sich Gregel im Mittelfeld der Stadtteile.

Die Anzahl der außenveranlassten Einsätze in Gregel steigt seit 2015 an: Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, vor allem verdächtige

⁷ In Gregel sind in Jahren 2012 bis 2016 stark springende Fallzahlen im Bereich Dbakfz zu beobachten, die auf Tatserien in den Flughafenparkhäusern bzw. im Umfeld des Flughafens zurückzuführen waren.

Fahrzeuge, sowie Streitigkeiten, hilflose Personen, Hausfriedensbrüche und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen beschäftigten die Polizei auch am Flughafen. Nur an zwei Tagen wurde die Polizei nicht nach Grengel gerufen.

4.1.3.5 Merheim

Merheim ist ein bürgerlicher Stadtteil und umfasst im Norden die Siedlung Schlagbaumsweg, Wald, Wiesen und Felder, einen KVB-Betriebshof, im Süden Alt-Merheim, das Krankenhaus Merheim und die LVR-Kliniken sowie die Madaus-Wohnsiedlung.



Die Kriminalitätszahlen in Merheim sind grundsätzlich rückläufig, die Fallzahlen haben sich leicht von Wohnungseinbruch zu Diebstählen aus Kraftfahrzeugen verlagert.

In den Stadtteilen der Polizeiinspektion 6 waren in Merheim mit die meisten Radfahrerunfälle zu verzeichnen.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze stagniert auf mittlerem Niveau, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten, vermisste Personen und Ruhestörungen waren die häufigeren Anlässe. An vier Tagen wurde die Polizei nicht nach Merheim gerufen.

4.1.3.6 Neubrück

Neubrück ist wie Finkenbergr und Ostheim in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt geplant worden. In diesen Projekten wurden bewusst Hochhausanlagen für einkommensschwache Menschen in gutbürgerlicher Umgebung gebaut, weil positive Wechselwirkungen zwischen den Gesellschaftsschichten angenommen wurden. Bis heute ist dieses Projekt nicht aufgegangen, eine Interessengemeinschaft bürgerlicher Anwohner setzt sich aktiv für eine subjektive Verbesserung des Stadtteils ein.



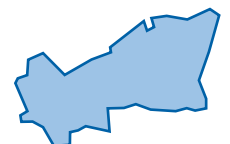
Bei den Kriminalitätszahlen 2016 rangiert Neubrück im unteren Drittel, die Fallzahlen sind gegenüber 2015 rückläufig.

In der Verkehrsunfalllage hat Neubrück keine Relevanz.

Wie in Finkenbergr gab es mehr Einsätze zu verdächtigen Personen und Streitigkeiten als Verkehrsunfälle mit Sachschaden; auch nach Neubrück wurde die Polizei an 36 Tagen nicht gerufen.

4.1.3.7 Rath-Heumar

Rath-Heumar gehört zum Stadtbezirk Kalk, aber zum Wachbereich Porz. Der Stadtteil liegt südlich von Brück fast ländlich an der nordöstlichen Grenze der Polizeiinspektion 6 zu Rösrath und umfasst große Teile des Königsforsts. Ähnlich wie in Brück wohnen



auch


in Rath-Heumar einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen in Siedlungen mit Häusern gehobener Ausstattung. Entlang der Rösrather Straße sind Klein- und Einzelhandelsbetriebe vorhanden.

In der Kriminalitätsbelastung ist Rath-Heumar, aufgrund zahlreicher Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und Wohnungseinbrüche, wie Brück im Mittelfeld der Polizeiinspektion 6 einzuordnen – wobei auch hier das Jahr 2016 in den Fallzahlen gegenüber den Vorjahren fast ein Drittel zurücksteht.

In der Verkehrsunfallbelastung befindet sich Rath-Heumar im oberen Drittel der Polizeiinspektion 6. Vereinzelt kam es in der Vergangenheit zu schwereren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern auf der Rösrather Straße, Verkehrsunfälle ereignen sich außerdem auch auf den ländlichen Straßen außerhalb der Bebauung.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze liegt im Mittelfeld der Polizeiinspektion. Haupteinsatzanlässe waren Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen und Streitigkeiten. An 14 Tagen wurde die Polizei nicht nach Rath-Heumar gerufen.

4.1.3.8 Urbach


Urbach grenzt östlich an Porz und umfasst mehrere Wohnsiedlungen, Felder und Waldflächen. Aus polizeilicher Sicht ansonsten eher unauffällig, beschwerten sich Bürger in Urbach über Ruhestörungen und Genuss von Alkohol und Betäubungsmitteln vor allem an der Kupfergasse. 

Die Kriminalitätszahlen insgesamt haben in den letzten Jahren in Urbach kaum Veränderungen gezeigt. Während sich in den letzten Jahren Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und Wohnungseinbrüche etwa die Waage hielten, traten 2016 die Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen in den Vordergrund, Wohnungseinbrüche gingen zurück.

In der Verkehrsunfalllage ist Urbach unauffällig im Mittelfeld vertreten.

Während die Anzahl der außenveranlassten Einsätze in Urbach vorher nahezu konstant war, wurde ab 2015 ein leichter Anstieg verzeichnet. Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten, Einbrüche sowie Ruhestörungen und Belästigungen bildeten hier den Schwerpunkt. An 17 Tagen wurde die Polizei nicht nach Urbach gerufen.

4.1.3.9 Vingst

Vingst hat als Nachbarstadtteil von Höhenberg und Kalk den Ruf eines sozialen Brennpunkts. Tatsächlich gab es in Vingst in der Vergangenheit Treffpunkte von Türstehern und Jugendgangs. In Vingst ist auch weiterhin von Problemepersonen besuchte Gastronomie vorhanden. Polizeilich relevant sind auch die 

U-Bahn-Haltestelle Vingst, der anliegende Heßhofplatz und einige Wohnanlagenhöfe.

In Vingst spielen kriminalstatistisch Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und Betäubungsmitteldelikte, weniger Wohnungseinbrüche eine Rolle. Die Fallzahlen insgesamt sind 2016 um circa ein Fünftel zurückgegangen.

In der Verkehrsunfalllage ist Vingst unauffällig im Mittelfeld vertreten.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Vingst ist seit 2012 rückläufig, die Polizei war hier mit Streitigkeiten, Verkehrsunfällen mit Sachschaden, Ruhestörungen, verdächtigen Beobachtungen und häuslicher Gewalt beschäftigt. An drei Tagen wurde die Polizei nicht nach Vingst gerufen.

4.1.3.10 Wahn

Wahn ist als Nachbarstadtteil von Wahnheide überwiegend ein Wohngebiet.



Im Umfeld des S-Bahnhofs Porz-Wahn wurde vorher brachliegendes Gelände umfangreich neu bebaut.

Im Bereich des Schlossparks beschwerten sich Anwohner über Betäubungsmitteldelikte. Im Bereich des Bahnhofs kam es häufiger zu Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen, Wohnungseinbrüche und Betäubungsmitteldelikte spielen eine nachgeordnete Rolle. Die Fallzahlen bei Diebstählen aus Kraftfahrzeugen sind rückläufig, die Fallzahlen insgesamt leicht im Rückgang.

In der Verkehrsunfallstatistik ordnet sich Wahn zwischen vergleichbaren Stadtteilen ein.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Wahn ist auf mittlerem Niveau nahezu konstant und verteilt sich unauffällig auf die Anlässe Verkehrsunfall mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, dann auf Streitigkeiten, Einbruch und Ruhestörung. An 25 Tagen wurde die Polizei nicht nach Wahn gerufen.

4.1.3.11 Zündorf

Zündorf ist ein ländlicher Stadtteil südlich von Porz, am Rheinufer liegt das Naherholungsgebiet Groov. Erwähnenswert ist der Bereich Endhaltestelle Zündorf, der erlebnisorientierten Jugendlichen und Heranwachsenden als Treffpunkt dient.



Die Kriminalitätsslage weist zu den Vergleichsstadtteilen keine Besonderheiten auf und hat sich in der Gesamtzahl zu 2015 kaum verändert.


Die Verkehrsunfalllage in Zündorf ist im Vergleich der Stadtteile unauffällig und hat sich im Jahr 2016 leicht entspannt.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Zündorf ist 2016 leicht gestiegen, aber weiter im Mittelfeld, zumeist beschäftigen Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Einbrüche, Streitigkeiten und Ruhestörungen die Polizei. An 18 Tagen wurde die Polizei nicht nach Zündorf gerufen.


4.1.4 Geringe Deliktshäufigkeit

Geringe Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven auf.


4.1.4.1 Elsdorf

Elsdorf ist ein ländlicher, zwischen Urbach und Wahn gelegener Stadtteil.  Er spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Langel, Libur und Lind bildet Elsdorf das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 207 Tagen nicht nach Elsdorf gerufen.


4.1.4.2 Ensen

Ensen liegt an der Kölner Straße zwischen Westhoven und Porz. Das Krankenhaus Porz und das Alexianer-Krankenhaus liegen in dem ansonsten von Wohngebieten bestimmten Stadtteil.  Im Jahr 2016 sind die Fallzahlen nach einer Entspannung in den Jahren 2014 und 2015 wieder leicht ins Dreistellige gestiegen, was einem Mehr an Wohnungseinbrüchen und Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen geschuldet ist. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Ensen sind unauffällig, die Polizei wurde an 40 Tagen nicht nach Ensen gerufen.

4.1.4.3 Langel

Langel ist wie Libur ein Dorf im äußersten Süden der Polizeiinspektion 6 und spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle.  Mit Elsdorf, Libur und Lind bildet Langel das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 217 Tagen nicht nach Langel gerufen.

4.1.4.4 Libur

Libur ist ein kleines Dorf im Süden Kölns und zugleich der der Einwohnerzahl nach kleinste Stadtteil der Polizeiinspektion 6.  Libur spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Elsdorf, Langel und Lind bildet Libur das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 274 Tagen nicht nach Libur gerufen.

4.1.4.5 Lind

Lind ist ein an Troisdorf grenzender kleiner Stadtteil südlich von Wahnheide und spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Elsdorf, Langel und Libur bildet Lind das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 141 Tagen nicht nach Lind gerufen.



4.1.4.6 Wahnheide

Wahnheide ist ein Wohngebiet westlich vom Flughafen Köln/Bonn. In Wahnheide haben auch die Luftwaffenkaserne Wahn und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt ihren Sitz. Wie in Ensen sind im Jahr 2016 die Fallzahlen nach einer Entspannung in den Jahren 2014 und 2015 wieder leicht ins Dreistellige gestiegen, was im Wesentlichen einem Mehr an Wohnungseinbrüchen und Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen geschuldet ist. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Wahnheide sind unauffällig, die Polizei wurde an 38 Tagen nicht nach Wahnheide gerufen.

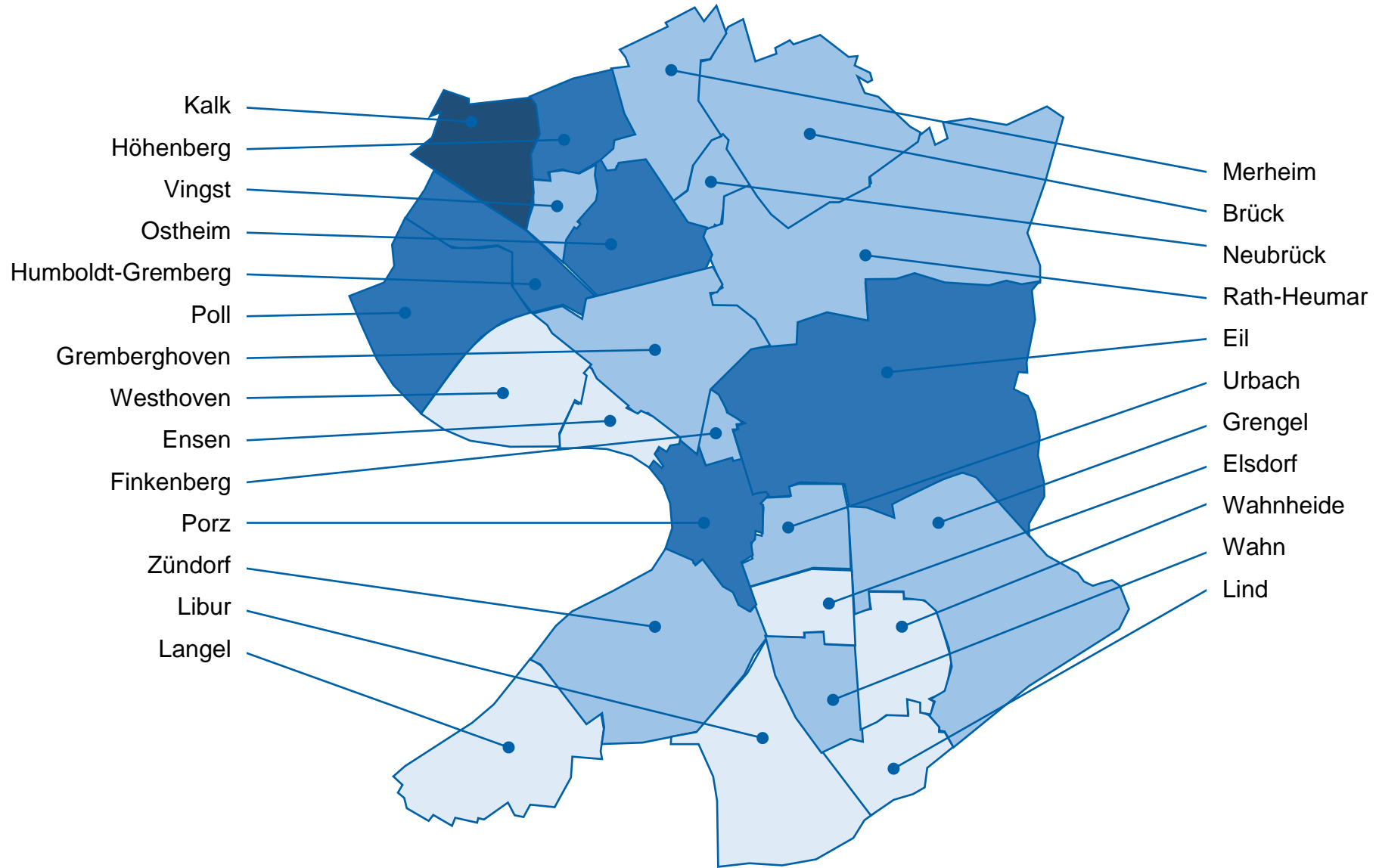


4.1.4.7 Westhoven

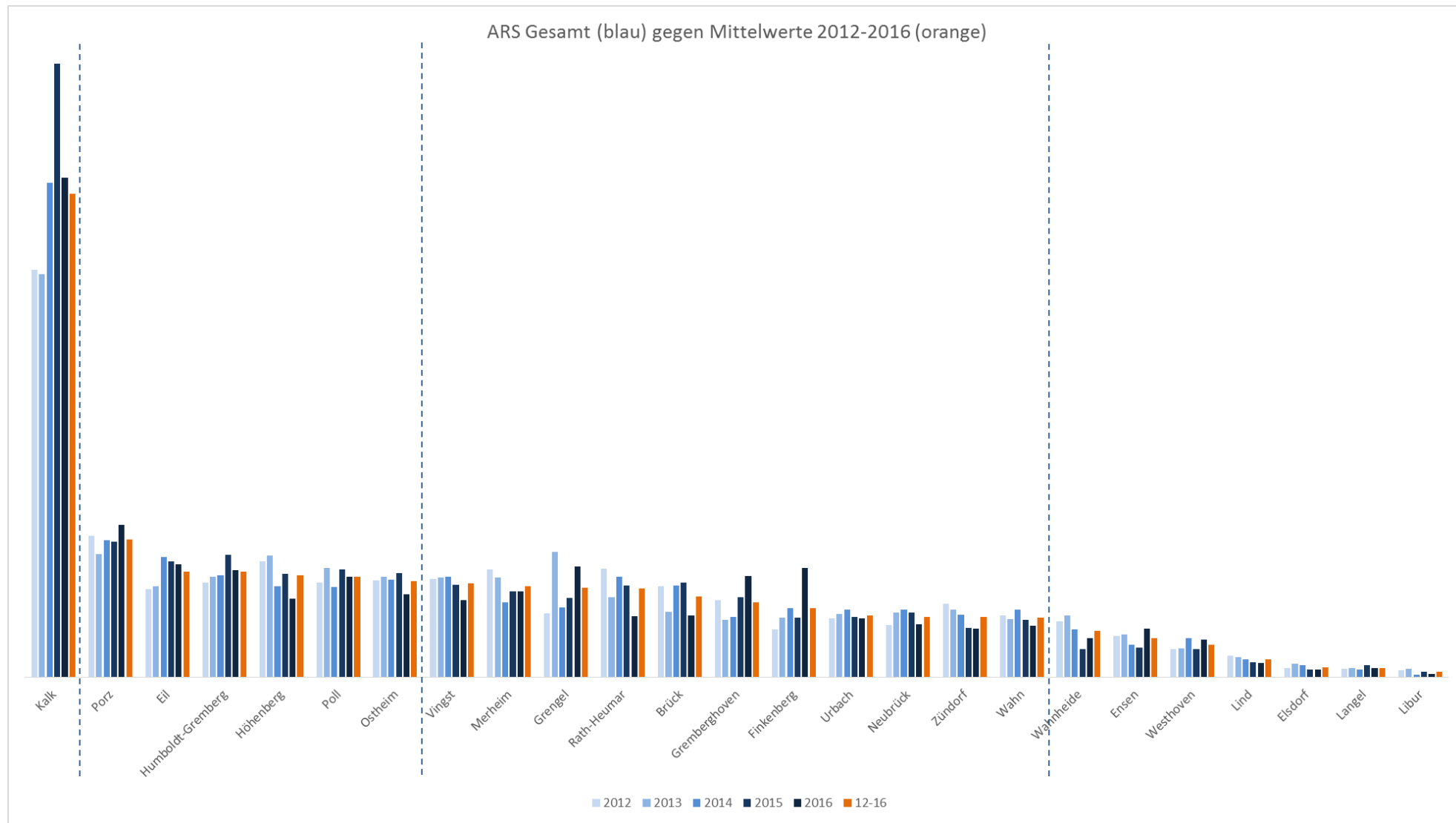
Westhoven umfasst die Westhovener Aue, Wohngebiete, die Mudra-Kaserne und die Forensik an der Porzer Ringstraße. Eine Zunahme der Wohnungseinbrüche hob die 2015 noch zweistelligen jährlichen Fallzahlen knapp ins Dreistellige. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Westhoven sind unauffällig, die Polizei wurde an 73 Tagen nicht nach Westhoven gerufen.



4.2 Stadtteilkarte der Polizeiinspektion 6

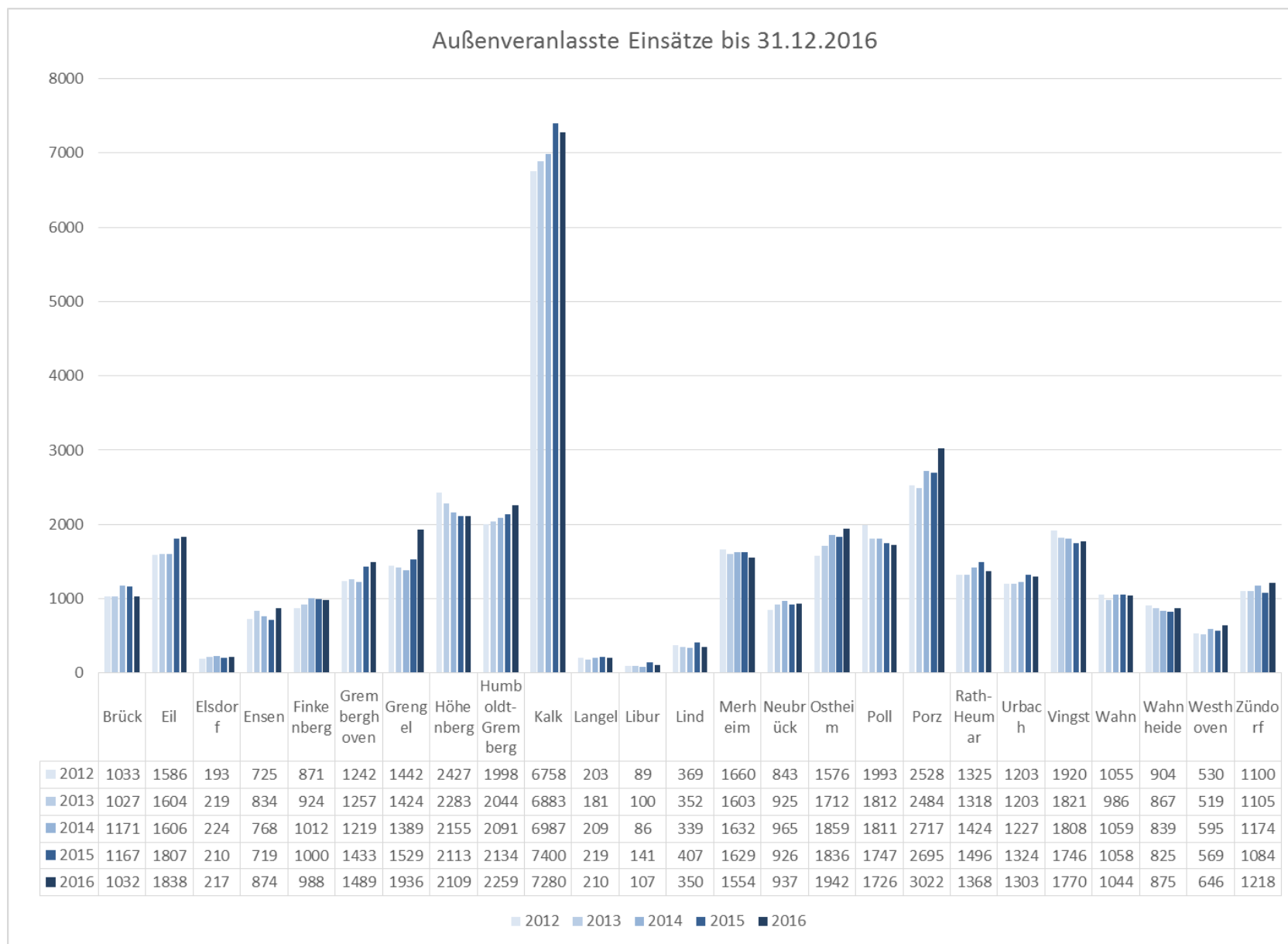


4.3 Entwicklung der Straßenkriminalität⁸ in den Stadtteilen (Eingangsstatistik)

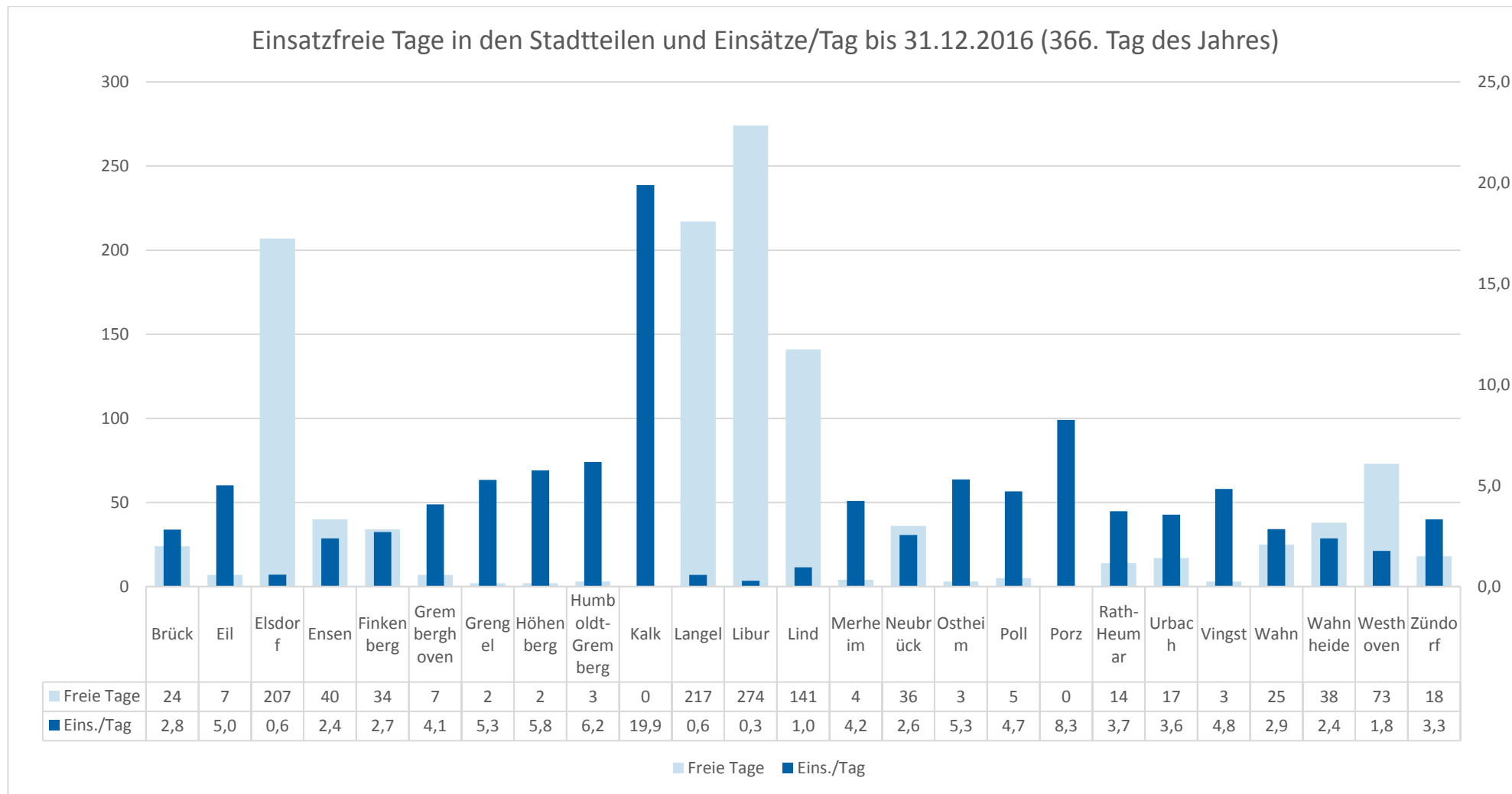


⁸ Summe der in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität angezeigten Straftaten

4.4 Außenveranlasste Einsätze 2012 bis 2016



4.5 Einsatzfreie Tage und Einsätze pro Tag bis 2016



4.6 Städtische Sozialraumgebiete in der Polizeiinspektion 6

Die Polizeiinspektion 6 betreut 25 Kölner Stadtteile in den Stadtbezirken 7 (Porz) und 8 (Kalk). Neuneinhalb dieser 25 Stadtteile werden von vier durch die Stadt Köln definierte sogenannte Sozialraumgebiete umfasst. Die Stadt Köln hat insgesamt elf Sozialraumgebiete⁹ benannt.

In der Polizeiinspektion 6 umfassen die Stadtteilflächen der vier Sozialraumgebiete circa 34 Prozent der Fläche und circa 53 Prozent der Einwohner.¹⁰

Die Grenze des Sozialraumgebiets 11 verläuft längs durch den Stadtteil Porz und betrifft somit lediglich „Porz-Ost“. Auswertungen beziehen sich aufgrund der gegebenen Auswertemöglichkeiten auf den gesamten Stadtteil Porz.

Bei den vier städtischen Sozialraumgebieten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion 6 handelt es sich um:

Nr.	Stadtteil
6	Höhenberg / Vingst
7	Humboldt-Gremberg / Kalk
10	Ostheim / Neubrück
11	Porz-Ost / Finkenberg / Gremberghoven / Eil

Im „Handlungsleitfaden Sozialraumkoordination“ aus dem Jahr 2011, aktualisiert 2015, beschreibt die Stadt Köln die Auswahlkriterien für Sozialräume. Diese waren mit Rücksicht auf die Haushaltslage der Stadt Köln Strukturdaten des Jugendhilfebedarfs wie: Migrationshintergrund, Arbeitslosenquoten, Bedarfsgemeinschaften unter 15-jähriger, geförderte Wohnungen und Jugendhilfefälle.

Das Ergebnis dieser Strukturdatenauswertung wurde dann um „Wohngebiete, die nicht durch besondere Problemlagen gekennzeichnet sind“ erweitert, um Stigmatisierungen der Bewohnerinnen und Bewohner in gewissen Stadtteilen zu vermeiden.

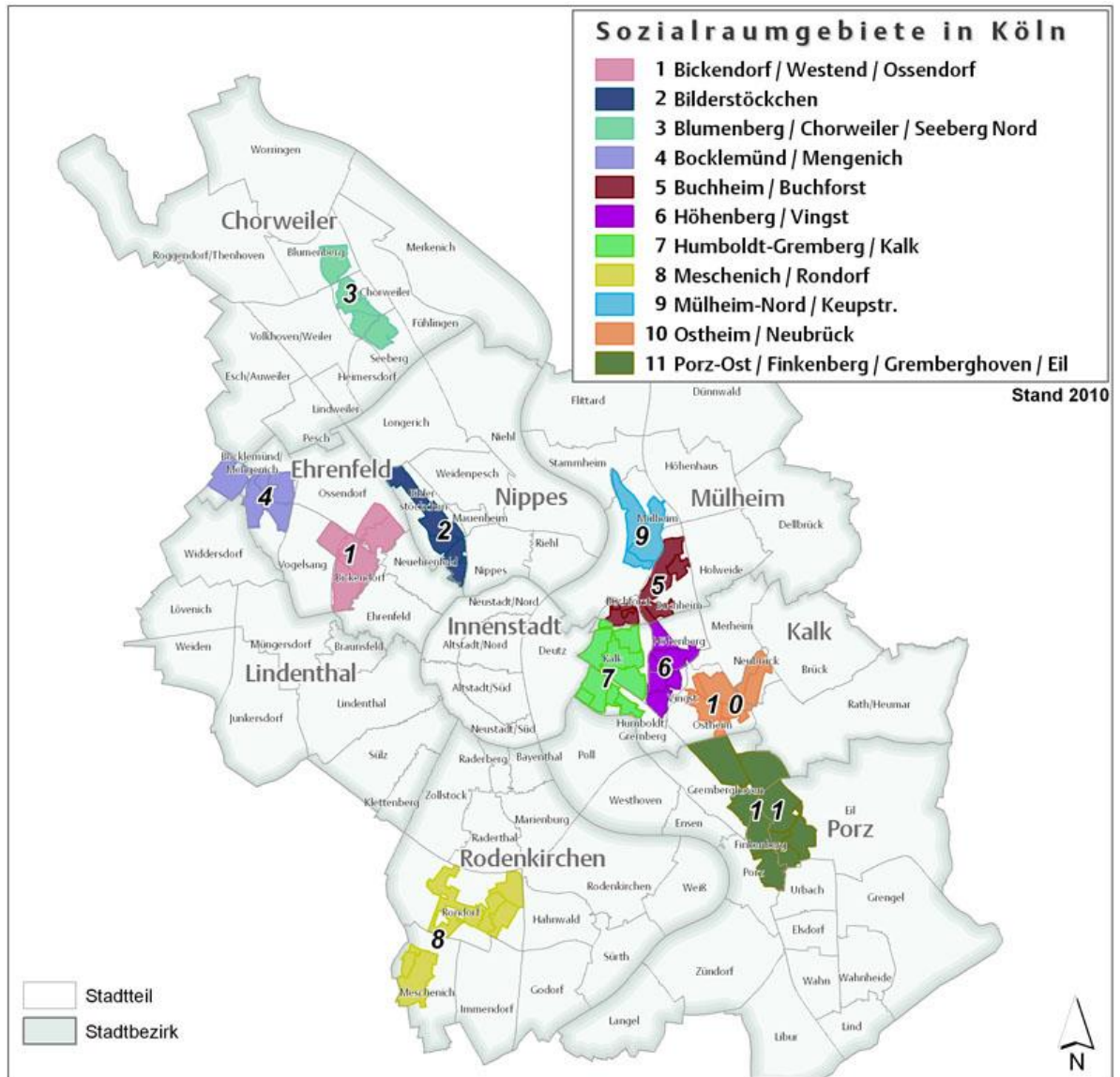
Aus Sicht der Polizeiinspektion 6 decken zwar die von der Stadt Köln benannten vier Sozialraumgebiete allein wegen ihrer Fläche einige der polizeilichen Brennpunkte ab, jedoch sind bei weitem nicht alle zehn Stadtteile in Sozialraumgebieten pauschal Schwerpunkt polizeilichen Handelns.

Die Polizeiinspektion 6 ist durch die zuständigen Bezirksbeamten und deren Netzwerkarbeit umfassend in die soziale Arbeit in den „Veedeln“ eingebunden.

⁹ Quelle: Stadt Köln, <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/lebenswerte-veedel>

¹⁰ Quelle (auch für die Datentabellen): Stadt Köln, Kölner Stadtteilinformationen, <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/kleinraeumige-statistiken>

4.6.1 Karte der städtischen Sozialraumgebiete¹¹



¹¹ Quelle: Stadt Köln, Lebenswerte Veedel 2015, <http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/lebenswerte-veedel.pdf>

4.6.2 Einwohner und Stadtfläche 2015

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Stadtfläche in Quadrat- kilometer	Quadrat- kilometer Erholungs- flächenanteil (inkl.Friedhöfe) in%	Einwohner je Quadrat- kilometer	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Haupt- wohnung	Einwohner mit Neben- wohnung
701	Poll	5,17	18,6	2.232	11.533	11.469	64
702	Westhoven	4,21	28,4	1.247	5.254	5.185	69
703	Ensen	1,62	10,9	4.522	7.321	7.267	54
704	Gremberghoven	6,00	4,8	498	2.984	2.970	14
705	Eil	16,25	5,8	572	9.301	9.258	43
706	Porz	3,12	7,3	4.800	14.963	14.851	112
707	Urbach	2,29	10,9	5.417	12.414	12.351	63
708	Elsdorf	1,77	3,6	919	1.623	1.615	8
709	Grengel	10,66	1,1	516	5.498	5.457	41
710	Wahnheide	2,88	4,9	2.707	7.786	7.688	98
711	Wahn	2,26	13,2	3.098	7.009	6.968	41
712	Lind	2,24	7,6	1.525	3.420	3.376	44
713	Libur	6,38	10,2	175	1.115	1.111	4
714	Zündorf	8,12	7,9	1.514	12.288	12.218	70
715	Langel	5,33	2,8	645	3.439	3.424	15
716	Finkenberg	0,64	13,8	10.777	6.871	6.860	11
7	Porz	78,92	7,9	1.392	109.827	109.012	815
801	Humboldt/Gremberg	2,82	10,9	5.488	15.480	15.419	61
802	Kalk	2,97	6,2	7.967	23.638	23.550	88
803	Vingst	1,12	14,9	11.647	13.093	13.072	21
804	Höhenberg	2,19	43,3	5.687	12.479	12.431	48
805	Ostheim	3,74	22,3	3.375	12.637	12.608	29
806	Merheim	3,80	12,2	2.901	11.035	10.990	45
807	Brück	7,50	10,8	1.369	10.269	10.226	43
808	Rath/Heumar	12,91	1,9	899	11.608	11.554	54
809	Neubrück	1,10	10,4	8.032	8.816	8.800	16
8	Kalk	38,16	10,7	3.120	119.055	118.650	405
	Polizeiinspektion 6	117,08	n. b.	1.955	228.882	227.662	1.220
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Stadtfläche in Quadrat- kilometer	Quadrat- kilometer Erholungs- flächenanteil (inkl.Friedhöfe) in%	Einwohner je Quadrat- kilometer	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Haupt- wohnung	Einwohner mit Neben- wohnung
6	Höhenberg Vingst	3,32	n. b.	7.706	25.572	25.503	69
	Anteil an PI 6	3%		Verh. 3,9	11%	11%	6%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	5,79	n. b.	6.759	39.118	38.969	149
	Anteil an PI 6	5%		Verh. 3,4	17%	17%	12%
10	Ostheim Neubrück	4,84	n. b.	4.430	21.453	21.408	45
	Anteil an PI 6	4%		Verh. 2,2	9%	9%	4%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	26,00	n. b.	1.312	34.119	33.939	180
	Anteil an PI 6	22%		Verh. 0,6	15%	15%	15%
	Gesamt	39,95	n. b.	3.011	120.262	119.819	443
	Anteil an PI 6	34%	n. b.	Verh. 1,5	53%	53%	36%

4.6.3 Einwohnerentwicklung 2000 bis 2015

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner				Haushalte			
		2000	2005	2010	2015	2000	2005	2010	2015
701	Poll	11.052	10.980	11.211	11.533	5.194	5.354	5.531	5.653
702	Westhoven	4.820	4.625	4.797	5.254	2.310	2.415	2.437	2.677
703	Ensen	6.449	6.736	6.927	7.321	2.975	3.165	3.251	3.457
704	Gremberghoven	2.959	2.988	2.855	2.984	1.268	1.264	1.253	1.301
705	Eil	8.839	8.916	8.815	9.301	4.101	4.273	4.303	4.434
706	Porz	13.319	13.092	13.989	14.963	6.167	6.295	6.592	7.025
707	Urbach	12.343	12.093	12.164	12.414	5.871	5.873	6.016	6.094
708	Elsdorf	1.180	1.165	1.524	1.623	507	519	701	736
709	Grenzel	5.554	5.398	5.246	5.498	2.560	2.585	2.581	2.715
710	Wahnheide	7.927	7.923	7.622	7.786	3.990	4.096	4.073	4.138
711	Wahn	6.047	6.216	6.202	7.009	2.512	2.704	2.768	3.058
712	Lind	3.546	3.490	3.413	3.420	1.635	1.707	1.720	1.774
713	Libur	792	879	1.094	1.115	316	352	446	481
714	Zündorf	12.206	12.152	11.955	12.288	5.283	5.490	5.622	5.767
715	Langel	3.268	3.242	3.196	3.439	1.371	1.397	1.452	1.562
716	Finkenberg	7.146	6.752	6.459	6.871	2.589	2.493	2.522	2.657
7	Porz	107.447	106.647	107.469	112.819	48.649	49.982	51.268	53.529
801	Humboldt/Gremberg	14.758	15.019	15.054	15.480	7.426	7.691	7.810	8.178
802	Kalk	20.436	21.134	21.591	23.638	10.381	11.285	11.677	12.672
803	Vingst	11.187	10.766	12.284	13.093	4.756	4.662	5.234	5.657
804	Höhenberg	12.371	11.981	12.053	12.479	6.129	6.054	6.313	6.656
805	Ostheim	10.510	10.833	10.969	12.637	4.628	4.742	4.749	5.515
806	Merheim	7.504	8.067	9.927	11.035	3.395	3.690	4.406	4.798
807	Brück	9.742	9.565	9.764	10.269	4.556	4.636	4.732	4.853
808	Rath/Heumar	10.808	11.016	11.010	11.608	5.149	5.316	5.493	5.785
809	Neubrück	9.061	8.813	8.622	8.816	3.769	3.686	3.660	3.777
8	Kalk	106.377	107.194	111.274	119.055	50.189	51.762	54.074	57.891
	Polizeiinspektion 6	213.824	213.841	218.743	231.874	98.838	101.744	105.342	111.420
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner				Haushalte			
		2000	2005	2010	2015	2000	2005	2010	2015
6	Höhenberg Vingst	23.558	22.747	24.337	25.572	10.885	10.716	11.547	12.313
	Anteil an der PI 6	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	35.194	36.153	36.645	39.118	17.807	18.976	19.487	20.850
	Anteil an der PI 6	16%	17%	17%	17%	18%	19%	18%	19%
10	Ostheim Neubrück	10.510	10.833	10.969	12.637	4.628	4.742	4.749	5.515
	Anteil an der PI 6	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	32.263	31.748	32.118	34.119	14.125	14.325	14.670	15.417
	Anteil an der PI 6	15%	15%	15%	15%	14%	14%	14%	14%
	Gesamt	101.525	101.481	104.069	111.446	47.445	48.759	50.453	54.095
	Anteil an der PI 6	47%	47%	48%	48%	48%	48%	48%	49%

4.6.4 Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer 2015

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrations- hintergrund	Anteil Einwohner mit Migrations- hintergrund an allen Einwohnern in %	Einwohner mit Migrations- hintergrund unter 18 Jahre	Anteil Einw ohner mit Migrationshinter- grund unter 18 Jahre an allen Einw ohnern unter 18 Jahre in %	Ausländer/ -innen	Anteil der Ausländer/ -innen an allen Einwoh- nern in %
701	Poll	11.533	3.652	31,7	907	47,7	1.677	14,5
702	Westhoven	5.254	1.590	30,3	310	42,4	595	11,3
703	Ensen	7.321	2.589	35,4	563	50,5	1.011	13,8
704	Gremberghoven	2.984	2.009	67,3	595	86,4	1.262	42,3
705	Eil	9.301	3.961	42,6	1.092	65,5	1.741	18,7
706	Porz	14.963	7.747	51,8	1.806	69,9	3.321	22,2
707	Urbach	12.414	5.207	41,9	1.234	60,8	2.107	17,0
708	Elsdorf	1.623	576	35,5	160	50,3	190	11,7
709	Gregel	5.498	2.129	38,7	517	56,3	891	16,2
710	Wahnheide	7.786	2.454	31,5	577	49,9	1.091	14,0
711	Wahn	7.009	2.562	36,6	749	52,8	1.110	15,8
712	Lind	3.420	915	26,8	185	40,1	431	12,6
713	Libur	1.115	216	19,4	56	24,9	53	4,8
714	Zündorf	12.288	3.876	31,5	953	47,6	1.633	13,3
715	Langel	3.439	609	17,7	135	22,1	207	6,0
716	Finkenberg	6.871	5.641	82,1	1.548	92,9	3.091	45,0
7	Porz	109.827	45.733	40,5	11.387	58,4	20.411	18,1
801	Humboldt/Gremberg	15.480	8.765	56,6	2.016	78,8	4.996	32,3
802	Kalk	23.638	14.348	60,7	3.395	84,3	8.938	37,8
803	Vingst	13.093	8.038	61,4	2.268	77,7	4.106	31,4
804	Höhenberg	12.479	6.920	55,5	1.602	78,3	4.212	33,8
805	Ostheim	12.637	7.742	61,3	2.163	76,6	3.830	30,3
806	Merheim	11.035	4.999	45,3	1.400	61,1	1.980	17,9
807	Brück	10.269	2.380	23,2	542	31,5	1.035	10,1
808	Rath/Heumar	11.608	2.507	21,6	562	30,6	1.012	8,7
809	Neubrück	8.816	5.078	57,6	1.381	76,6	2.166	24,6
8	Kalk	119.055	60.777	51,0	15.329	69,6	32.275	27,1
	Polizeiinspektion 6	228.882	106.510	46,5	26.716	n.b.	52.686	23,0
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrations- hintergrund	Anteil Einwohner mit Migrations- hintergrund an allen Einwohnern in %	Einwohner mit Migrations- hintergrund unter 18 Jahre	Anteil Einw ohner mit Migrationshinter- grund unter 18 Jahre an allen Einw ohnern unter 18 Jahre in %	Ausländer/ -innen	Anteil der Ausländer/ -innen an allen Einwoh- nern in %
6	Höhenberg Vingst	25.572	14.958	58,5	3.870	n.b.	8.318	32,5
	Anteil an PI 6	11%	14%		14%		16%	
7	Humboldt/Gremberg Kalk	39.118	23.113	59,1	5.411	n.b.	13.934	35,6
	Anteil an PI 6	17%	22%		20%		26%	
10	Ostheim Neubrück	21.453	12.820	59,8	3.544	n.b.	5.996	27,9
	Anteil an PI 6	9%	12%		13%		11%	
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	34.119	19.358	56,7	5.041	n.b.	9.415	27,6
	Anteil an PI 6	15%	18%		19%		18%	
	Gesamt	120.262	70.249	58,4	17.866	n.b.	37.663	31,3
	Anteil an PI 6	53%	66%		67%		71%	

4.6.5 Leistungsberechtigte und SGBII-Quote 2015

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Leistungs- berechtigte insgesamt	SGBII - Quote (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 65Jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Nicht- erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	SGB II - Quote der unter 15- Jährigen (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 15-jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)
701	Poll	1.107	12,1	807	291	17,6
702	Westhoven	329	8,2	238	88	14,0
703	Ensen	678	11,8	483	189	19,7
704	Gremberghoven	830	33,0	541	288	47,4
705	Eil	1.328	18,0	879	436	30,1
706	Porz	2.242	18,7	1.557	673	30,7
707	Urbach	1.733	18,1	1.192	533	30,4
708	Elsdorf	78	6,4	54	23	7,8
709	Grengel	725	16,5	509	207	26,8
710	Wahnheide	903	14,5	646	247	24,9
711	Wahn	767	13,1	528	235	19,7
712	Lind	344	12,9	256	85	23,4
713	Libur	27	2,8	21	6	3,4
714	Zündorf	939	10,0	637	297	17,5
715	Langel	174	6,2	116	57	10,5
716	Finkenberg	2.384	43,6	1.555	822	59,6
7	Porz	14.588	16,3	10.019	4.477	26,9
801	Humboldt/Gremberg	3.098	23,9	2.202	882	39,4
802	Kalk	5.484	26,6	4.053	1.407	40,1
803	Vingst	3.345	30,4	2.237	1.094	43,3
804	Höhenberg	2.557	24,6	1.890	653	37,8
805	Ostheim	3.393	31,9	2.255	1.124	46,3
806	Merheim	1.154	12,5	777	373	18,7
807	Brück	633	8,0	471	158	10,8
808	Rath/Heumar	517	5,8	394	115	7,3
809	Neubrück	1.984	29,5	1.273	706	46,4
8	Kalk	22.165	22,5	15.552	6.512	34,3
	Polizeiinspektion 6	36.753	n. b.	25.571	10.989	n. b.
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Leistungs- berechtigte insgesamt	SGBII - Quote (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 65Jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Nicht- erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	SGB II - Quote der unter 15- Jährigen (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 15-jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)
6	Höhenberg Vingst	5.902	n. b.	4.127	1.747	n. b.
	Anteil an PI 6	16%		16%	16%	
7	Humboldt/Gremberg Kalk	8.582	n. b.	6.255	2.289	n. b.
	Anteil an PI 6	23%		24%	21%	
10	Ostheim Neubrück	5.377	n. b.	3.528	1.830	n. b.
	Anteil an PI 6	15%		14%	17%	
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	6.784	n. b.	4.532	2.219	n. b.
	Anteil an PI 6	18%		18%	20%	
	Gesamt	26.645	n. b.	18.442	8.085	n. b.
	Anteil an PI 6	72%	n. b.	72%	74%	n. b.

4.6.6 Altersstrukturen 2015

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Alter (von ... bis ... Jahre)										
			0-2	3-5	6-14	15-17	18-20	21-34	35-59	60-64	65-74	75-79	80 u. älter
701	Poll	11.533	367	303	908	325	343	2.002	4.310	654	1.102	594	625
702	Westhoven	5.254	122	143	355	111	122	778	2.108	353	659	271	232
703	Ensen	7.321	198	167	569	180	219	1.311	2.731	435	767	332	412
704	Gremberghoven	2.984	106	112	358	113	99	565	1.050	126	227	113	115
705	Eil	9.301	287	283	842	255	292	1.566	3.360	537	979	444	456
706	Porz	14.963	425	454	1.256	449	475	2.755	5.441	841	1.341	650	876
707	Urbach	12.414	339	353	999	338	394	2.146	4.380	705	1.322	740	698
708	Elsdorf	1.623	38	39	193	48	56	175	605	76	151	96	146
709	Grengel	5.498	166	156	428	169	166	941	2.027	375	534	250	286
710	Wahnheide	7.786	203	198	556	200	244	1.511	2.931	478	793	366	306
711	Wahn	7.009	260	223	669	267	280	1.193	2.646	361	577	274	259
712	Lind	3.420	83	57	224	97	123	621	1.255	241	416	184	119
713	Libur	1.115	33	27	119	46	41	156	486	56	77	39	35
714	Zündorf	12.288	301	312	1.043	348	410	1.751	4.413	876	1.562	701	571
715	Langel	3.439	120	114	273	103	102	500	1.327	264	370	147	119
716	Finkenberg	6.871	263	281	812	311	294	1.177	1.966	368	650	382	367
7	Porz	112.819	3.311	3.222	9.604	3.360	3.660	19.148	41.036	6.746	11.527	5.583	5.622
801	Humboldt/Gremberg	15.480	529	479	1.165	386	509	4.082	5.222	670	1.221	627	590
802	Kalk	23.638	815	682	1.883	645	780	6.802	8.151	951	1.559	663	707
803	Vingst	13.093	463	548	1.438	471	503	2.573	4.364	652	996	453	632
804	Höhenberg	12.479	389	334	948	376	438	3.080	4.252	637	1.079	493	453
805	Ostheim	12.637	493	526	1.329	474	479	2.570	4.211	590	1.040	465	460
806	Merheim	11.035	392	402	1.151	345	376	2.072	4.025	508	886	450	428
807	Brück	10.269	255	266	909	291	316	1.512	3.759	604	1.085	556	716
808	Rath/Heumar	11.608	333	313	854	334	319	1.821	4.301	703	1.269	662	699
809	Neubrück	8.816	293	280	910	319	298	1.423	2.758	451	753	533	798
8	Kalk	119.055	3.962	3.830	10.587	3.641	4.018	25.935	41.043	5.766	9.888	4.902	5.483
	Polizeiinspektion 6	231.874	7.273	7.052	20.191	7.001	7.678	45.083	82.079	12.512	21.415	10.485	11.105
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Alter (von ... bis ... Jahre)										
			0-2	3-5	6-14	15-17	18-20	21-34	35-59	60-64	65-74	75-79	80 u. älter
6	Höhenberg Vingst	25.572	852	882	2.386	847	941	5.653	8.616	1.289	2.075	946	1.085
	Anteil an der PI 6	11%	12%	13%	12%	12%	12%	13%	10%	10%	10%	9%	10%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	39.118	1.344	1.161	3.048	1.031	1.289	10.884	13.373	1.621	2.780	1.290	1.297
	Anteil an der PI 6	17%	18%	16%	15%	15%	17%	24%	16%	13%	13%	12%	12%
10	Ostheim Neubrück	21.453	786	806	2.239	793	777	3.993	6.969	1.041	1.793	998	1.258
	Anteil an der PI 6	9%	11%	11%	11%	11%	10%	9%	8%	8%	8%	10%	11%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	34.119	1.081	1.130	3.268	1.128	1.160	6.063	11.817	1.872	3.197	1.589	1.814
	Anteil an der PI 6	15%	15%	16%	16%	16%	15%	13%	14%	15%	15%	15%	16%
	Gesamt	120.262	4.063	3.979	10.941	3.799	4.167	26.593	40.775	5.823	9.845	4.823	5.454
	Anteil an der PI 6	52%	56%	56%	54%	54%	54%	59%	50%	47%	46%	46%	49%

4.6.7 Einsatzzahlen in den Sozialräumen 2012 bis 2016

Einsätze (FISPOL)	2012		2013		2014		2015		2016		Veränderung 15/16			
	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle		
Brück	1033	1256	1027	1273	1171	1413	1166	1440	1027	1760	-139	-12%	320	22%
Eil	1586	2002	1604	2007	1606	2044	1802	2234	1831	2807	29	2%	573	26%
Elsdorf	193	240	219	272	224	298	210	280	217	273	7	3%	-7	-3%
Ensen	725	943	834	1058	768	1017	719	1003	874	1238	155	22%	235	23%
Finkenberg	871	1081	924	1180	1012	1370	1000	1337	988	1499	-12	-1%	162	12%
Gremberghoven	1242	1552	1257	1615	1219	1574	1419	1801	1471	2358	52	4%	557	31%
Grengel	1442	2630	1424	2562	1389	2505	1526	2935	1934	3349	408	27%	414	14%
Höhenberg	2427	2981	2283	2860	2155	2669	2113	2631	2110	3014	-3	0%	383	15%
Humboldt/Gremberg	1998	2540	2044	2640	2091	2723	2130	2793	2255	3487	125	6%	694	25%
Kalk	6758	13263	6883	13233	6987	12244	7400	12610	7280	15792	-120	-2%	3182	25%
Langel	203	278	181	250	209	277	219	311	210	318	-9	-4%	7	2%
Libur	89	124	100	133	86	130	141	187	107	139	-34	-24%	-48	-26%
Lind	369	503	352	478	339	471	402	541	348	761	-54	-13%	220	41%
Merheim	1660	2103	1603	2035	1632	2077	1624	2077	1556	2905	-68	-4%	828	40%
Neubrück	843	1051	925	1143	965	1183	926	1177	937	1583	11	1%	406	34%
Ostheim	1576	1965	1712	2101	1859	2320	1836	2353	1942	2874	106	6%	521	22%
Poll	1993	2461	1812	2221	1811	2247	1743	2156	1726	3076	-17	-1%	920	43%
Porz	2528	3366	2484	3227	2717	3609	2695	3610	3023	4512	328	12%	902	25%
Rath/Heumar	1325	1737	1318	1637	1424	1753	1496	1872	1368	1834	-128	-9%	-38	-2%
Urbach	1203	1538	1203	1538	1227	1558	1321	1695	1293	2401	-28	-2%	706	42%
Vingst	1920	2353	1821	2256	1808	2243	1746	2109	1770	2220	24	1%	111	5%
Wahn	1055	1277	986	1209	1059	1323	1056	1310	1044	2382	-12	-1%	1072	82%
Wahnheide	904	1158	867	1113	839	1053	821	1053	874	1486	53	6%	433	41%
Westhoven	530	705	519	666	595	779	564	726	645	851	81	14%	125	17%
Zündorf	1100	1379	1105	1376	1174	1515	1084	1448	1218	2259	134	12%	811	56%
PI 6	35573	50486	35487	50083	36366	50395	37159	51689	38048	65178	889	2%	13489	26%
Sozialraum	2012		2013		2014		2015		2016		Veränderung			
	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle		
Höhenberg	4347	5334	4104	5116	3963	4912	3859	4740	3880	5234	141	-3%	-204	-4%
Vingst														
Anteil an PI 6	12%	11%	12%	10%	11%	10%	10%	9%	10%	8%				
Humboldt/Gremberg	8756	15803	8927	15873	9078	14967	9530	15403	9535	19279	151	2%	-906	-6%
Kalk														
Anteil an PI 6	25%	31%	25%	32%	25%	30%	26%	30%	25%	30%				
Ostheim	2419	3016	2637	3244	2824	3503	2762	3530	2879	4457	187	7%	259	8%
Neubrück														
Anteil an PI 6	7%	6%	7%	6%	8%	7%	7%	7%	8%	7%				
Porz Finkenberg	6227	8001	6269	8029	6554	8597	6916	8982	7313	11176	285	5%	568	7%
Gremberghoven Eil														
Anteil an PI 6	18%	16%	18%	16%	18%	17%	19%	17%	19%	17%				
Gesamt	21749	32154	21937	32262	22419	31979	23067	32655	23607	40146	482		-283	
Anteil an PI 6	61%	64%	62%	64%	62%	63%	62%	63%	62%	62%				